Zeitschrift: Zoom : Zeitschrift für Film
Herausgeber: Katholischer Mediendienst ; Evangelischer Mediendienst
Band: 51 (1999)
Heft: 3

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

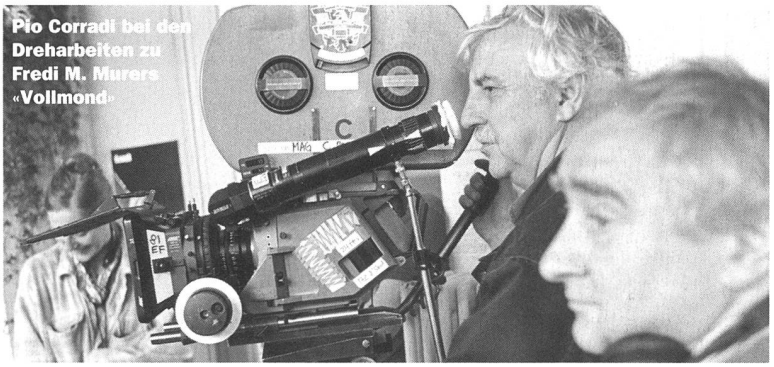
Inhalt März 1999

VORSPANN

2 Spot: Internet, Bücher, Videos, Soundtrack
5 Solothurn Filmtage: Bilder vom Zustand und der Befindlichkeit der «Gesellschaft Schweiz»
8 Focus Schweiz: Interview mit Stina Werenfels, Trägerin des Schweizer Kurzfilmpreises 1999
10 König der unabhängigen Filmemacher: Porträt von Todd Solondz
12 Aus Hollywood: Aussteiger Terrence Malick machte nach 20 Jahren wieder einen Film

TITEL

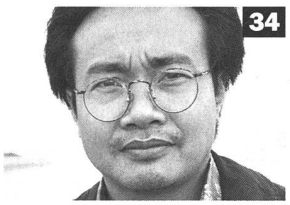
14 **Beruf Kamera – Meister von Licht und Schatten**
16 Zwischen Dienstleistung und Autorschaft
20 Pio Corradi: «Ich betrete immer wieder Neuland»
22 Sophie Maintigneux: «Kommunikation muss Schlüsselwort bleiben»
24 Ueli Steiger: «Ich habe sehr viel Glück gehabt»



Pio Corradi bei den Dreharbeiten zu Fredi M. Murers «Vollmond»

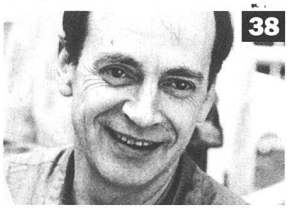
KRITIK

26 **Kurzkritiken – Die neuen Kinofilme**
29 The Hi-Lo Country
30 The Thin Red Line
32 Pleasantville
33 Happiness
34 Un soir après la guerre
36 La guerre dans le Haut Pays
37 American History X
38 Tokyo Eyes
40 Waking Ned
41 Shakespeare in Love
42 Titanic Town



34

Interview mit Regisseur Rithy Panh



38

Interview mit Regisseur Jean-Pierre Limosin

ABSPANN

43 Filmfestival Max Ophüls Preis, Veranstaltungen, Film des Monats, Chronik, Film-Hitparade, Comic, Filme am Fernsehen, Vorschau, Impressum

EDITORIAL

Hinter der Kamera

Kameramänner und -frauen gehören zu den wichtigsten Mitarbeitern beim Film. In enger Zusammenarbeit mit der Regie sind sie verantwortlich für die Kameratechnik und die kreative Bildgestaltung. Ihr Aufgabenbereich umfasst jedoch nicht nur die Handhabung der Film- oder Videokamera (Bildauschnitt, Bildschärfe, Bewegungen wie Schwenks und Fahrten), sondern auch Lichtgestaltung (Ausleuchtung von Dekor und Gesichtern), Spezialausrüstungen wie Kran, Steadycam, Dolly und vieles mehr. Im Gegensatz zum Fotografen leisten die Kameraleute eine komplexe Teamarbeit, bei der sie Rücksicht nehmen müssen auf die Darsteller, auf die Position des Mikrofons, die Grenzen des Dekors usw.

Trotz ihres grossen Anteils an der kreativen Bildgestaltung haben Kameraleute – im Gegensatz zu Fotografen – rechtlich keinen Anspruch auf ihre Bilder (ausgenommen in einigen Ländern wie etwa Italien und Spanien). Und während es über Schauspieler und Regisseure jede Menge Literatur gibt, sind die Bücher über Kameraleute rar. Einer breiteren Öffentlichkeit sind nur wenige namentlich bekannt geworden. Einige Pioniere vielleicht wie Eugen Schüfftan, Karl Freund und Gregg Toland («Citizen Kane») oder Sven Nykvist (Kameramann Ingmar Bergmans), Raoul Coutard (Kameramann der Nouvelle Vague), Michael Ballhaus (Kameramann von Rainer W. Fassbinder und Francis F. Coppolas «Dracula») und Robby Müller («Breaking the Waves»). Der international bekannteste Schweizer Kameramann ist Renato Berta, der mit Alain Tanner, Claude Goretta, Daniel Schmid, Jean-Luc Godard und vielen anderen gearbeitet hat.

Die Kameraleute werden als «Meister von Licht und Schatten» bezeichnet. Ihre Rolle beim Film ist sowohl künstlerischer als auch funktionaler Art. Sie sind technisch und stilistisch Repräsentanten eines imaginären Ganzen, das sie nach den Vorstellungen von Drehbuch und Regie in bewegte Bilder umzusetzen haben. Ab Seite 14 berichtet ZOOM von dieser faszinierenden Arbeit zwischen Dienstleistung und Kreativität. *Franz Ulrich*